



Kontinuierlich das politische Gespräch führen, so lautet ein Arbeitsprinzip des Werkleiters Genossen Jürgen Schröder (2. v. l.). Hier im Gedankenaustausch mit Einrichter Heinz Gubela, Brigadier Horst Meder und Abteilungsleiter Kurt Zenker (v. l. n. r.).

Foto: Wolfgang Mallwitz

Interesse und Bereitschaft dafür zu wecken, sich weiterqualifizieren. Das beginnt bei den Schülern einer Beelitzer polytechnischen Oberschule, die in einem Elektronikzirkel mitarbeiten, der vom Kabelwerk ins Leben gerufen wurde, reicht über die sorgfältige und feinfühligte Arbeit mit den Lehrlingen des Betriebes bis zu Facharbeitern, die sich im Fernstudium zum Ingenieur qualifizieren.

Eine vierte Erfahrung beinhaltet die Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation, die Sicherung des Parteieinflusses, vor allem in den entscheidenden Bereichen. Vor acht Jahren gab es im Betrieb lediglich 8 Genossen. Jetzt sind es 37. Auch die zahlenmäßige* Stärkung der Parteiorganisation ist wesentlich, um in allen Arbeitskollektiven das Verständnis für die politischen Zusammenhänge der wachsenden ökonomischen Aufgaben zu vertiefen und, wo notwendig, sich im politischen Gespräch mit hemmenden Meinungen und Auffassungen auseinanderzusetzen.

Die Parteiorganisation hat sich jetzt die Aufgabe gestellt, den Parteieinfluß im Bereich Wissenschaft

und Technik wirksamer zu machen. Deshalb bilden die Genossen dort in diesem Jahr eine eigene Parteigruppe, um schneller auf spezifische Fragen reagieren zu können.

Während der Parteiwahlen rückten die Genossen solche Kriterien in den Vordergrund wie die Haltung zu übernommenen Verpflichtungen, zu wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Anforderungen und zur Bereitschaft, sich ständig politisch und fachlich zu qualifizieren.

Die Kreisleitung orientiert, entsprechend einem Beschluß des Sekretariats, Parteisekretäre und staatliche Leiter anderer ähnlicher Betriebe des Kreises darauf, sich mit diesen Erfahrungen im Kabelwerk Beelitz vertraut zu machen. Sie organisiert dazu spezielle Arbeitsbesuche und Gedankenaustausche im Kabelwerk, um so neue Initiativen anzuregen, mit denen sich die Arbeitskollektive auf die Anforderungen der umfassenden Intensivierung, wie sie der XI. Parteitag charakterisiert, einstellen.

Thomas Singer

Abteilungsleiter Wirtschaft, Kreisleitung Potsdam der SED

Die Massenorganisationen - ein Wirkungsfeld für alle Kommunisten

Dieser öffentliche Leistungsvergleich spornt die Kollegen an, die Ergebnisse der Besten zum Maßstab ihrer Arbeit zu machen und durch eine bessere Qualität die Ausbeute des Materials zu erhöhen.

Der Kampf um die Erhaltung des Friedens, die allseitige Stärkung unserer Republik und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen bestimmen in meinem Gewerkschaftskollektiv den Inhalt der monatlichen Mitgliederversammlungen. Sie beginnen mit einer kurzen Information des Meisters über die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben. In der Diskussion nimmt jeder Ge-

werkschafter zu den ökonomischen Ergebnissen Stellung, äußert seinen Standpunkt zur Qualitätsarbeit einzelner Kollegen. Gemeinsam arbeiten wir heraus, welchen konkreten Beitrag jeder im Kollektiv zu leisten hat.

Als Genosse erläutere ich den Gewerkschaftern, daß der sparsame Einsatz von Material und Energie im volkswirtschaftlichen Interesse liegt und es deshalb notwendig ist, zum Beispiel die Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs konsequent zu verwirklichen. Dazu gehören die Reduzierung der Fehlschmelzen, die bessere Auslastung der Schränker und das rechtzeitige Wechseln der Heiz-

stäbe. Damit unterstützen wir zugleich den Kampf um die Wiedererlangung des Titels „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“. Vor den Genossen der Parteigruppe berichte ich regelmäßig über meine Arbeit als ehrenamtlicher Gewerkschaftsfunktionär, über die Probleme im Kollektiv und über die Verwirklichung der uns übertragenen Aufgaben. Sie vermitteln mir Argumente für das tägliche politische Gespräch mit den Werkträgern.

Dieter Schmid

Vertrauensmann
der Gewerkschaftsgruppe „Hans Coppi“
im Werk für Technisches Glas Ilmenau